

Hören Sie den Text über die Hochschullandschaft Deutschlands. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -8 an:

A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen

1. Die Mehrzahl der Studierenden in Deutschland ist an einer Hochschule eingeschrieben.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

2. In Deutschland sind knapp 5 Prozent von allen Hochschulen privat.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

3. In Deutschland bieten alle staatlichen Schulen zusammen ca. 13500 Studiengänge an.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

4. Wenn man in Deutschland studieren möchte, muss man Deutschkenntnisse nachweisen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

5. Die Universität Heidelberg ist die größte Universität Deutschlands.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

6. An der Fernuniversität Hagen können die Studenten alle Fächer studieren.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

7. Ein Studium an der Fernuniversität Hagen ist auch aus dem Ausland möglich.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Beantworten Sie Fragen 9 – 15, wählen Sie die richtige Antwort.

8. Wie viele Fachhochschulen gibt es in Deutschland?

A. 30 Prozent. B. 40 Prozent. C. 25 Prozent. D. 10 Prozent.

9. Welche Länder gelten als die beliebtesten Studienländer weltweit?

A. Die USA, Deutschland, Frankreich. B. Deutschland, Österreich, die Schweiz.

C. Die USA, Großbritannien, Deutschland. D. Belgien, die Niederlande, Finnland.

10. Wie heißt die deutsche Sprachprüfung, die in allen Universitäten des deutschsprachigen Raumes anerkannt ist?

A. Österreichisches Sprachdiplom Deutsch. B. Der Test „Deutsch als Fremdsprache“.

C. Goethe-Zertifikat C1. D. Start Deutsch 2.

11. Wann wurde die älteste Universität Deutschlands gegründet?

A. 1227. B. 1453. C. 1401. D. 1386.

12. Wie heißt die größte Universität Deutschlands?

A. Humboldt-Universität Berlin. B. Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

C. Universität Stuttgart. D. Ludwig-Maximilians-Universität München.

13. In welchem Bundesland liegt die größte staatliche Fernuniversität Hagen?

A. Nordrhein-Westfalen. B. Hamburg. C. Niedersachsen. D. Mecklenburg-Vorpommern.

14. Was bekommen Studierende der Fernuniversität Hagen in Studienbriefen?

A. Information über Präsenzphasen und Prüfungen. B. Noten. C. Studieninhalte.

D. Ergebnisse ihrer Arbeit.

15. Wie viele ausländische Studierende studieren an der Fernuniversität Hagen?

A. 50000. B. 5000. C. 15000. D. 55000.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Kleidung und Schmuck

Jedes Jahr zum Karneval sehen wir ganze Gruppen von Menschen, die _(A)_ als Hexen, Clowns oder sogar Pizzen verkleiden. Und durch das gleiche Kostüm zeigen viele Menschen, _(B)_ welchem Verein sie _(1)_. Im Alltag ist das gar nicht so anders. Jede _(2)_ oder Gemeinschaft hat einen Kleidungs-Code. Vor einem _(3)_ überlegen wir genau, was wir anziehen. Wir wissen, wie wir unsere Trauer durch unsere _(4)_ zeigen _(C)_ wie wir durch _(5)_ Accessoires unseren Freundeskreis beeindrucken können.

Aber wir erkennen auch genau, _(D)_ sich den _(6)_ Kleidernormen nicht anpassen will, denn dieser _(7)_ eine deutliche Botschaft: Ich gehöre _(E)_ zu euch! Ich _(8)_ was ich will! Jeden Tag entscheiden wir bewusst oder unbewusst darüber, wie wir durch unsere äußere Entscheidung wirken wollen, indem wir uns schminken, Kleid oder Hose _(F)_, durch die _(9)_ der Krawatten und den Schmuck, _(G)_ wir anlegen. In den verschiedenen Kulturen _(10)_ die Kleidungs-Codes stark. Große Unterschiede gibt _(H)_ besonders bezüglich _(I)_ Ansichten, wie viel vom Körper in der Öffentlichkeit gezeigt _(J)_ darf.

	Nummer der Lücke
sich unterscheiden	
auffällig	
Mannschaft	
senden	
Gesellschaft	
schreiben	
Vorstellungsgespräch	
modisch	
dezent	
Kleidung	
Casting	
geben	
tragen	
Angebot	
Wahl	
nehmen	
üblich	
gehören	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

I. Teil**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben**

Ich bin gerade von einer vierwöchigen Sprachreise aus San Francisco zurückgekommen. Es war wirklich toll. Als ich die Reise angetreten habe, hätte ich nicht gedacht, dass es mir so gut gefallen würde.

Anfangs war ich ziemlich nervös. Ich war ja vorher noch nie so lange geflogen. Deshalb hatte ich auch etwas Angst vor dem Flug. 23 Stunden war ich unterwegs. Meine Gastmutter hat mich vom Flughafen abgeholt. Sie ist etwa 50 Jahre alt und unheimlich freundlich.

„Zu Hause“ haben mich die übrigen Familienmitglieder empfangen. Na ja, da waren noch ihr Mann und ihre Tochter. Sie haben auch einen Sohn, aber der studiert in Los Angeles. Die Familie hat ein ziemlich großes Haus. Da haben sie ihre eigene Wohnung und in einer zweiten Wohnung mit 4 Zimmern habe ich wie in einer Wohngemeinschaft mit drei anderen Sprachschülern aus verschiedenen Ländern gewohnt. Sie kamen aus Japan, Spanien und Schweden. Wir hatten unsere eigene Küche und ein eigenes Bad.

Für das Frühstück hat unsere Gastmutter immer gesorgt und uns alles Notwendige in den Kühlschrank gepackt. Für das Mittagessen waren wir selbst verantwortlich, aber da waren wir sowieso in der Sprachschule. Nur am Abend haben wir meistens alle zusammen mit unserer Gastfamilie gegessen. Ansonsten haben wir kaum Zeit mit der Gastfamilie verbracht. Am Montag nach meiner Ankunft musste ich in der Sprachschule einen Test schreiben, damit mein Sprachniveau feststellen und mich in den passenden Kurs einstufen konnte. Danach gab es eine Stadttour. Da habe ich sofort nette Leute aus aller Welt kennengelernt, mit denen ich mich später auch nach dem Unterricht getroffen habe.

Am Dienstag hat der Unterricht richtig begonnen. Unterrichtszeit war jeden Tag von Montag bis Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr.

In der restlichen Zeit konnte man machen, was man wollte. Aber die Schule hat auch ein interessantes Freizeitprogramm angeboten, zum Beispiel Sightseeing-Touren, Kino- und Theaterbesuche oder den Besuch von einem großen Shopping-Center. An einem Wochenende habe ich mit sechs anderen Schülern aus meiner Sprachschule an einer tollen Tour zum Redwood Hain teilgenommen. Da gibt es die höchsten Bäume der Welt. Außerdem haben wir Weingüter besucht.

Also, insgesamt war sie Sprachreise ein Riesenerfolg. Ich habe wirklich viel Englisch gelernt und außerdem viel gelesen und viele tolle Leute kennengelernt. Ich würde sofort wieder daran teilnehmen. Aber jetzt muss ich erst mal studieren und Geld verdienen.

Rica

Teil I

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie daneben A an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie daneben B an. Wenn die Aussage nicht im Text steht, kreuzen Sie daneben C an.

13. Rica ist vor vier Wochen aus San Francisco zurückgekommen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

14. Rica hat erwartet, dass die Reise ihr sehr gut gefällt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

15. Rica hat noch nie eine Flugreise gemacht.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

16. Im Haus der Gastfamilie gab es zwei Wohnungen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

17. Die Gastfamilie hat einen Kennenlern-Abend für Rica organisiert.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

18. Rica und die anderen Sprachschüler waren nicht oft mit der Gastfamilie zusammen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
19. Die Gastmutter hat immer das Frühstück zubereitet.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
20. Vor dem Kursbeginn musste Rica das Niveau ihrer Sprachkenntnisse bestimmen lassen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
21. Nach dem Unterricht konnte man an verschiedenen Aktivitäten der Sprachschule teilnehmen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
22. Jedes Wochenende hat Rica mit ihren Freunden einen Ausflug gemacht.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
23. Rica hat viele Mitbringsel für ihre Freunde.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
24. Rica hat keinen Wunsch mehr, eine Sprachreise zu unternehmen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

II. Teil

Finden Sie eine Passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Passen Sie auf: 4 Satzteile bleiben übrig.

- (0) Viele junge Leute sind unentschlossen und wissen noch nicht genau, ...
- (13) Wer so unsicher ist, ...
- (14) Oft dauern diese Veranstaltungen, ...
- (15) In der Regel bekommt man eine Einführung in den Aufbau der Hochschule, über das Studienangebot und Informationen darüber, ...
- (16) Außerdem stehen Lehrkräfte zur Verfügung, ...
- (17) Ein besonderes Angebot für Abiturienten ist das Tandem-Programm: ...
- (18) Das Programm orientiert sich an dem Studienfach, für das sich der Teilnehmer besonders interessiert, ...
- (19) Wer nicht nur „schnuppern“ will, der kann auch einmal ein ganzes Semester zur Probe studieren, ...
- (20) Man kann die Lehrveranstaltungen besuchen, ...

Fortsetzungen:

- A. ob, was und wo sie studieren sollen.
- B. und ermöglicht ihm, an Seminaren, Vorlesungen und Übungen teilzunehmen.
- C. überhaupt nicht wissen, was sie studieren wollen.
- D. von denen man sich persönlich beraten lassen kann.
- E. bekommt aber keine Noten und legt auch keine Prüfungen ab.
- F. könnte es mit einem sogenannten Schnupperstudium probieren.
- G. Hier begleitet der Abiturient einen Tag lang einen Studenten der Universität und lernt so den studentischen Alltag kennen.
- H. Abiturienten müssen nach einem Semester eine Prüfung machen.
- I. wie man effektiv studiert.
- J. zum Beispiel als Gasthörer.
- K. darf man auch kostenlos Vorlesungen besuchen.
- L. Für das Tandem-Programm ist eine Anmeldung erforderlich.
- M. die an fast allen Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland angeboten werden, nur einen Tag, manchmal aber auch mehrere Tage.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

21. Dieses Theaterstück war Goethe zu rebellisch, um aufgeführt zu werden:

- a) Kabale und Liebe; b) Nathan der Weise; c) Egmont.

22. In welchem Theaterstück Lessings gibt es einen Verweis auf das Problem der Priorität der drei wichtigsten Religionen?

- a) Minna von Barnhelm; b) Emilia Galotti; c) Nathan der Weise.

23. ... war ein Geselle.

- a) Gotthold Lessing; b) Friedrich Schiller; c) Hans Sachs.

24. Der Autor der Penthesilea ist

- a) Heinrich Kleist; b) Friedrich Schiller; c) Bertolt Brecht.

25. Der Name Ludwig Kroneks ist mit dem ... verbunden.

- a) Berliner Ensemble; b) Deutschen Theater; c) Meininger Theater

26. Im ... wurde das epische Theater entwickelt.

- a) Weimarer Theater; b) Meininger Theater; c) Berliner Ensemble.

27. Dieser Dramatiker legte so viel Wert auf die Erziehung der Schauspieler, dass er sogar die Regeln für sie verfasste.

- a) Goethe; b) Schiller; c) Brecht.

28. Eine gesellschaftskritische Wahrnehmung des Dramas durch den Zuschauer war das Prinzip von ...

- a) Goethe; b) Kleist; c) Brecht.

29. Einer der Mitbegründer der Salzburger Festspiele war

- a) Erwin Piscator; b) Bertolt Brecht; c) Max Reinhardt.

30. Die Ästhetik ... strebt das festliche, Freude gebende Theater vor und stellt den Schauspieler in den Mittelpunkt.

- a) Bertolt Brechts; b) Max Reinhardts; c) Erwin Piscators.

31. Die erste russische Südpolar-Expedition dauerte ... Tage.

- a) 689; b) 703; c) 751.

32. Dieses Schiff war bei der Expedition Bellinshausens und Lasarews nicht dabei... .

- a) Wostok; b) Blagonamerenny; c) Mirny.

33. Zur Bellinshausens Zeit erforschte die Teile des antarktischen Kontinents auch

- a) Nathaniel Palmer; b) Iwan Krusenstern; c) James Cook.

34. Die größte Bedeutung der Expedition Bellinshausens und Lasarews besteht darin, dass sie

- a) die Küste des Kontinents feststellte; b) neue antarktische Inseln entdeckte;
c) die Existenz des Kontinents durch Umseglung nachwies.

35. Der russische Minister der Seeflotte, unter dem die Südpolar-Expedition geplant und durchgeführt wurde, war

- a) Mordvinov; b) de Traverse; c) Chichagov.

36. Krusensterns Schiff bei seiner Weltreise hieß

- a) Newa; b) Nadeschda; c) Wostok.

37. Ein Teilnehmer der Krusenstern-Weltreise machte eine weitere Reise mit den Schiffen

- a) Otkrytije und Blagonamerenny; b) Juno und Avos; c) Nadeschda und Newa.

38. Krusenstern leitete

- a) den Seekadeten-Korps; b) die Moskauer Universität; c) das Ministerium der Seeflotte.

39. Krusensterns Kusinen heirateten

- a) den Seeforscher Otto Kotzebue; b) den Schriftsteller August Kotzebue;
c) den Seeforscher Juri Lissjanski.

40. Die erste russische Weltumseglung unter Krusenstern war

- a) 1803 – 1806 b) 1810 – 1813; c) 1820 – 1824;

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ПИСЬМО

Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

„Ach, Sie sind Detektiv?“, fragt der Schaffner und hebt die Visitenkarte des Detektivs vom Boden auf. Sie war ihm bei der Suche nach dem Ticket herausgefallen. Als dieser nickt, beginnt der Schaffner zu flüstern: „Sie kommen wie gerufen: Ich habe da eine Bitte!“ Mit leiser Stimme erklärt er dem Detektiv, dass in diesem Zug etwas Seltsames vor sich geht. Etwas, das er in all den Jahren noch nie gehört hat: „Schrille, spitze Geräusche! Können Sie herausfinden, was das ist?“

Eigentlich wollte der Detektiv auf der Fahrt in aller Ruhe einen spannenden Krimi lesen. Doch der Schaffner tut ihm leid. Also nimmt er sein Gepäck und zieht in den Waggon um, aus dem die Geräusche kommen.

.....
.....
.....

Alle lachen, nur der Detektiv steht schweigend und verwirrt. Er kann nicht begreifen, wie es passiert ist.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Устная часть. Задание

1. Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Min. Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist „**Brauchen Jugendliche Taschengeld?**“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Vor- und Nachteile von Taschengeld;
- Einkaufen;
- Hobby;

- ...

An der Talkshow nehmen teil:

- **Moderator/in**
- **Schüler/in**
- **Mutter/**
- **Sozialpädagoge**

Sie können diese Rollen (außer der Rolle des Moderators) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.